

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1,5 RM, für Selbstabholer, frei Haus 2,00 RM.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste Rpf. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm Rpf. 10.
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Pettizelle Rpf. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile Rpf. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
Rpf. 50 u. 80, Finanz-, Vermögens-, auswärtige Anzeigen Rpf. 25, 60, 70 u.
RM. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 23650.

Nr. 262.

Samstag, 19. September 1931.

65. Jahrgang.

Schweizerisches Musikfest im Kurhaus.

Das erste Konzert im Rahmen des Schweizerischen Musikfestes findet am Dienstag, den 22. September, 20 Uhr im grossen Saal statt und steht unter Leitung von Carl Schuricht. Solisten des Konzertes sind: Stefi Geyer, Zürich (Violine), Berthe de Vigier, Solothurn (Sopran).

Zur Aufführung gelangen folgende Werke:
Henri Gagnebin, Genf: Symphonie en fa, pour orchestre; K. H. David, Zürich: Andante und Rondo für Violine und Orchester; W. Geiser, Basel: Ouverture zu einem Lustspiel, op. 3; Pierre Maurice, Allaman: Trois melodies avec accompagnement d'orchestre; Conrad Beck, Paris: Symphonie Nr. 5 für Orchester. Zu der Veranstaltung gelangt ein ausführliches Programmheft mit sämtlichen Gesängen und Biographien der Komponisten zur Herausgabe, es kann mit der Kartenlösung zum Preise von 0.50 Mk. erworben werden.

Aus dem Kurhaus.

Letztes Feuerwerk.

Heute Samstag findet, wie bereits mitgeteilt, bei geeigneter Witterung das letzte diesjährige Feuerwerk der Kurverwaltung statt, und zwar zu dem volkstümlichen Eintrittspreis von 0.50 Mk.

„Mit Graf Zeppelin in die Arktis.“

Ein hochinteressanter Lichtbildvortrag eines Expeditionsmitgliedes der Polarfahrt des Luftschiffes „Graf Zeppelin“, Hauptmann a. D. Bruns, betitelt „Mit Graf Zeppelin in die Arktis“ steht am Montag im kleinen Saal bevor. Der Vortragende, der während des Krieges Zeppelin-Luftschiffpilot war, ist Gründer der Gesellschaft, in deren Auftrag die Forschungsfahrt durchgeführt wurde; in seinen Händen lag auch die wissenschaftliche Organisation der Expedition. Gestützt auf hochinteressante Lichtbilder wird Bruns über die Vorbereitungen der Fahrt, über Leben und Arbeit an Bord und über die gewaltigen Eindrücke von der nördlichen Kappe des Erdballs berichten.

Kur und Gesellschaft.

Im „Hotel Nassauer Hof“ ist der frühere Kriegsminister Exzellenz Generaloberst von Einem eingetroffen, er hat, wie immer, zu längerem Kur- und Aufenthalt Wohnung genommen.

Zu einer internationalen Tarifkonferenz sind im „Hotel Westminster“ eingetroffen: Direktor der Reichsbahn Dr. Simon aus Berlin, Herr Holtmon (Oslo), Direktor der Norwegischen Eisenbahnen, Herr Dr. Ahlberg (Stockholm), Direktor der Schwedischen Eisenbahnen, Reichsbahnrat Dr. Pischel aus Breslau. Ferner sind im „Westminster Hotel“ eingetroffen: Regierungsrat Hobohn aus Saarbrücken, der Industrielle S. Rozendaal aus Enschede, Oberregierungsrat Schifferdecker aus Karlsruhe.

Aus Wiesbaden.

Intendant Bekker vom Staatstheater spricht am Sonntag im Frankfurter Sender über „Das Theater und sein Publikum“.

Billiger Ausflugs- und Sonderzug an die Lahn am 27. September. Eines der reizvollsten, landschaftlich schönsten und kulturhistorisch interessantesten Seitentäler des Rheins ist das der Lahn. Müheles ist es für uns zu erreichen und zwar auf den beiden Rheinstrecken sowohl wie auf den über Langenschwalbach nach Diez und über Niedernhausen nach Limburg führenden Taunuslinien. Und doch wird es von hier aus nicht so häufig und gern besucht, wie es das verdiente. Es ist sehr zu begrüßen, dass die Reichsbahndirektion Mainz im Programm ihrer sommerlichen Sonderfahrten dieses Gebiet wieder berücksichtigt hat und am Sonntag, den 27. September, einen Sonderzug dorthin leitet. Es soll diesmal den Teilnehmern Gelegenheit geboten werden, ausser der Perle des Lahntales, Bad Ems, auch andere Städtchen und bevorzugte Landschaftspunkte des unteren Lahntals kennen zu lernen, das von den Burgen Nassau und Stein überragte Städtchen Nassau, die

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Samstag?

Konzerte: Kochbrunnen 11 Uhr, Uebertragung in den Kurgarten. Kurhaus 16 und 20 Uhr.
(Programme Seite 2.)

Kurhaus: 20 Uhr: Feuerwerk.

Theater: Grosses Haus 19.30 Uhr: „Mazeppa“.

Kleines Haus: 20 Uhr: „Das grosse Objekt“.

Kinos: Film-Palast, Schwalbacher Str. 8: „Dienst ist Dienst“.

Thalia, Kirchgasse: „Der Liebes-Express“.

Ufa-Palast, Wilhelmstr.: „24 Stunden aus dem Leben einer Frau“.

Walhalla, Mauritiusstr.: „Der Tanzhusar“.

Ausstellungen: Gemädegalerie, Neues Museum 10–13 und 15–17 Uhr ausser Montags, Galerie Banger (Luisenstr.), Küpper (Taunusstr.), Schaefer (Moritzstrasse 54). — Altertumsmuseum. — Ausstellung „Land Nassau“, Neues Museum. — Kolonialausstellung im Museum. — „Neuzeitliche Früchteverwertung“ im Paulinenschlosschen 9–20 Uhr.

Bridge: Hotel Rose: Dienstag, Freitag, Sonntag ab 16 Uhr. Nassauer Hof: Täglich von 16–20 Uhr. Abends nach Vereinbarung.

Ausflüge: An den Rhein, Omnibuslinie 1 nach Biebrich Autoomnibus nach Schierstein. — Neroberg Omnibuslinie 1 und Zahnradbahn. — Unter den Eichen Omnibuslinie 3. — Eisener Hand (Eisenbahnstation). — Burg-ruine Sonnenberg Omnibuslinie 2. — Schäferskopf (Bahnhof, Chausseehaus). — Jagdschloss Platte, 500 m hoch. — Autoausflüge der Kurverwaltung, siehe Seite 2.

Dampferfahrten auf dem Rhein siehe besonderen Fahrplan (Verkehrsamt).

Rundflüge über Wiesbaden, Mainz, Rheingau ab Flughafen. Auskunft Tel. 595 61 Nebenstelle 222.

Bootfahrten auf dem Kurhausweiher.

Schloss-Besichtigung: 10–18 Uhr.

Café- und Abendkonzerte: Café Europa, Café Maldaner, Wiesbadener Hof.

Tanz-Tee: Palast-Hotel Sonntag 16.30 Uhr.

Abends wird getanzt: Boccaccio täglich.

Samstag, Sonntag ab 21 Uhr Restaurant Metropole.

Das Wetter: Lebhaftere Witterung mit zeitweisen Niederschlägen, aber auch Aufklaren und nicht mehr durchweg so trübe.

Heimat des Freiherrn von und zum Stein, das altertümliche Balduinstein, die aus Waldergrün aufragende Schaumburg, dem beliebtesten Ausflugsziel der ganzen Gegend. Ferner Diez, mit dem alten Oranien Schloss, und Limburg, die aufstrebende Stadt mit ihren malerischen Winkeln und Gassen, ihrem Dom, einem Kleinod deutscher Baukunst. Für Ems, Balduinstein und Limburg werden besondere um 50 v. H. ermäßigte Fahrkarten ausgegeben. Gerade im Spätsommer ist das untere Lahngebiet von unvergleichlicher Schönheit. Gerade hier, wo Taunus und Westerwald freundschaftliche Grösse tauschen, wo sich die grünen Wellen des Flusses durchs enge Tal drängen, wo tausend Erinnerungen lebendig sind und doch die Zeit nicht stille steht, die Entwicklung nicht stockt — gerade hier ist ein sonniger Spätsommertag ein wahres Gottesgeschenk. So dürfte denn auch die geplante Lahnfahrt der Reichsbahndirektion Mainz vielen willkommen sein.

MALDANER

MARKTSTR. 33 Café-Kabarett MARKTSTR. 33

Das grosse September-Programm:

Conferencier: Fred Erlo

Musik. Leitung: Willi Lind

Dienstag und Donnerstag
Kabarett-
u. Tanzabend

— Hilfe tut not! Durch Deutschland geht dieser Ruf und der Widerhall erklingt: „Wir wollen helfen“. Mit diesem Versprechen haben sich sämtliche Spitzenverbände der freien Liebestätigkeit, die in der Deutschen Liga zusammengeschlossen sind, vereinigt, um, gestützt von der Reichsregierung, eine Aktion zur Linderung der Not einzuleiten und zu fördern. Überall haben sich Landes-, Bezirks- und Ortsausschüsse gebildet. In Wiesbaden ist der „Verein für Volksspeisung E. V.“ die Sammelstelle für diese organisierte Winterhilfe. Auch hier haben sich in dem einheitlichen Willen zu helfen alle charitativen und wirtschaftlichen Verbände zu ge-

Goethe-Warte auf dem Geisberg.

Wiesbaden ehrt seinen grossen Kurgast.

„Die Stätte, die ein grosser Mann betrat, sie ist geweiht für alle Zeiten.“ So beginnt Fr. Otto in den „Nassauischen Annalen“ von 1895 seinen Aufsatz über „Goethe in Wiesbaden“.

Das Goethejahr 1932 wird wohl in allen Orten des deutschen Vaterlandes festlich begangen werden, denn es gilt einem unserer Grössten ein Dankesopfer zu bringen für das, was er uns gab und was er uns noch gibt. Da darf auch Wiesbaden, das enge Beziehungen zu dem Leben des Dichters hat, nicht fehlen.

Sein Kuraufenthalt von anderthalb und zweieinhalb Monaten in den Jahren 1814 und 1815 hat unsere schöne Stadt dem grossen Mann nahegebracht. Begeistert schreibt er in seinem Tagebuche von Wiesbaden und seiner herrlichen Umgebung, von seinem Aufenthalt auf dem Spitzen Stein bei Frauenstein, von der idyllisch gelegenen Klostermühle bei Klarenthal, schreibt mit besonderer Liebe von dem Verweilen auf dem Geisberg mit seinem prächtigen Rundblick auf die Stadt, auf das Rheintal und die Berge. Dort, in der kleinen Schenke, die dem Hofgut Geisberg angegliedert war, hat er des öfteren mit seinen Freunden Cramer, Schlosser und Boisserée den köstlichen 1811er geschlürft und sich Begeisterung für so manche schöne Dichtung geholt.

So ist es naheliegend, dass der „Verschönerungsverein Wiesbaden“ gerade diesen Geisberg für seinen Plan zur Errichtung einer Goethe-Warte gewählt hat.

Zur Ausführung des Gedankens war eine grössere Zahl von Vertretern der Behörden und Vereine im Rheingauer Stübchen des Kurhauses versammelt. Dr. Hoffmann, der Vorsitzende des Vereins, erläuterte den Plan, und wenn auch die Vertreter des Magistrats die Finanzierung des Unternehmens in jetziger Zeit etwas skeptisch beleuchteten, so wusste er die Befürchtungen doch zu mildern. Er betonte vor allem, dass der Plan nicht nur von dem idealen Standpunkt eines Dankesopfers für unsern Goethe, sondern auch im Interesse Wiesbadens als Kur-, Fremden- und Wohnort durchgeführt werden möchte. „Die Goethe-Warte“, so sagte er, „wird ein neues Werbemittel für Wiesbaden werden, zugleich aber auch für den grossen Grundbesitz der Stadt auf dem Geisberg, der durch den häufigeren Besuch an diesem herrlichen Fleck Erde gewiss schneller als bisher Abnehmer finden wird, die sich hier ansiedeln. Aber auch Arbeitslosen wird für einige Zeit Arbeit gegeben. Die Kosten sollen, der Zeit entsprechend, so niedrig wie möglich gehalten werden.“

Diese Ausführungen unterstrich Regierungsbau- meister Finsterwalder (der Baumeister des schönen Weltkriegsdenkmals in München), der ein von allen Seiten sehr anerkanntes Modell der Goethe-Warte vorzeigte.

Es wurde beschlossen, dass man für die Goethe-Warte fleissig werben und dass am 22. März 1932, dem 100jährigen Todestag des grossen Deutschen, die Grundsteinlegung stattfinden solle.

meinsamer Arbeit zusammengefunden. Die von der Nothilfe veranstaltete Kleidersammlung ist im Gange. Nun wird es die erste und wichtigste Aufgabe sein, für verbilligte Ernährung zu sorgen. Der Verein für Volksspeisung sammelt hierfür die Mittel durch Mitgliedsbeiträge oder einmalige Spenden und hofft, dass das Wort „wir wollen helfen“ in allen Kreisen nun auch zur Tat wird. Die Stadthauptkasse und alle hiesigen Banken nehmen Spenden entgegen.

— Ufa-Palast. Henny Porten, die grosse und gern gesehene Schauspielerin, zeigt sich in ihrem neuesten Tonfilm: „24 Stunden aus dem Leben einer Frau“. Walter Rilla und Friedrich Kayssler sind ihre würdigen Gegenspieler. Der Film wurde nach der gleichnamigen Novelle von Stephan Zweig gedreht. Als Bühneneinlage bringt das Theater etwas ganz Exquisites: Marina Ursica und Johannes Müller mit eigenen Kompositionen, der Komponist am Flügel.

(Fortsetzung Seite 2.)

Kurhaus Wiesbaden

Samstag, den 19. September 1931.

11 Uhr am Kochbrunnen:

Früh-Konzert

ausgeführt von der Kapelle Ludwig Grautegein

Vortragsfolge:

1. a) Japanischer Laternentanz . . . Moshitomo
b) In einem chinesischen Tempelgarten . . . Alb. W. Ketelbey
2. Nordische Suite . . . Trygve Torjussen
Morgenstimmung, An den Frühling, Trauminsel,
Norwegischer Bauernmarsch
3. „Will dir die Welt zu Füßen legen“
Lied und English Waltz aus der Operette
„Die Blume von Hawaii“ . . . Paul Abraham
4. a) Czardas . . . Niklas Kempner
b) Uyra-Czardas (nach ungarischen
Original Motiven) . . . L. Zeidlberger
5. Vom Rhein zur Donau,
Lieder-Potpourri . . . Max Rhode
(Nr. 1b, 2, 3 und 4b: Zum ersten Male)

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Phädra“ . . . J. Massenet
2. Morgenlied . . . F. Schubert
3. Spinnlied und Ballade aus der Oper
„Der fliegende Holländer“ . . . R. Wagner
4. Militär-Walzer . . . E. Waldteufel
5. Ouverture zu „Don Pablo“ . . . Th. Rehbaum
6. Bajaderentanz und Hochzeitszug aus
„Feramors“ . . . A. Rubinstein
7. Potpourri aus der Operette
„Der Vagabund“ . . . C. Zeller
8. Vater Rhein, Marsch . . . P. Lincke

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

20 Uhr:

(bei geeigneter Witterung)

Letztes grosses Feuerwerk

Leuchtfantäne! Scheinwerfer!

Bengalische Beleuchtung der Insel und des Parkes!

Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Hymne und Triumphmarsch aus
„Aida“ . . . G. Verdi
2. Ouverture zur Operette
„Banditenstreiche“ . . . F. v. Suppé
3. Trau, schau, wem, Walzer . . . Joh. Strauß
4. Ungarische Tänze Nr. 15 und 21 . . . J. Brahms
5. Ouverture zur Oper
„Die Stumme von Portici“ . . . D. F. Auber
6. Ein Abend am Rhein, Walzer . . . C. Zimmer
7. Potpourri aus der Operette „Rigoletto“ . . . G. Verdi
8. Graf Waldersee, Marsch . . . F. W. Münch

Volkstümlicher Eintrittspreis: 0.50 Mk.

Sonntag, den 20. September:

11.30 Uhr: Promenade-Konzert am Kochbrunnen.

11.30 Uhr: Promenade-Konzert im Kurgarten.

16—18 Uhr: Konzert.

16.30—18.30 Uhr: Tanz-Tee.

20 Uhr: Konzert.

Staatstheater Wiesbaden
Grosses Haus

Samstag, den 19. September 1931.

212. Vorstellung.

3. Vorstellung.

Stammreihe E.

Mazeppa.

Oper in 3 Akten (6 Bildern). Musik von Peter Tschaikowsky.
Text von Burenin und dem Komponisten nach Alexander
Puschkin. Uebersetzt und für die deutsche Bühne
bearbeitet von Alfred Simon.

Musikalische Leitung: Richard Tanner.

Spielleitung: Fritz Schröder.

Personen:

Mazeppa, Hetmann der Ukrainer Kosaken Adolf Harbich
Wassilij Kotschubej, Gutsherr in der Ukraine H. Hölzlin
Ljuboff, dessen Frau . . . Grete Reinhard
Maria Wassiljewna, deren Tochter . . . Ilse Habicht
Andrej, ihr Jugendfreund und Liebhaber . . . Fritz Scherer
Filipp Orlik, Vertrauter Mazeppas . . . A. Nosalewicz
Iskra, Oberster von Poltawa.Kotschubejs Freund . . . Josef Moseler
Ein betrunkenen Kosak . . . Heinrich Schorn
Gäste und Anhänger Kotschubejs, junge Mädchen, Tänzer,
Tänzerinnen, Freunde Mazeppas, Kosaken, Volk, Scharf-
richter, Folterknechte, zwei Geistliche.
Die Handlung spielt zu Anfang des achtzehnten
Jahrhunderts in Klein-Russland.

Tänze: Ritta Rokst.

Bühnenbild: G. Singer. Kostüme: Th. Lankers.

Technische Einrichtung: Th. Schleim.

Anfang 19.30 Uhr.

Ende etwa 22.30 Uhr.

Sonntag, den 20. September. Stammreihe A. 3. Vorstellung:
Zum Vortheil der hiesigen Theater-Pensions-Anstalt:
Oberon. Anfang 19.30 Uhr.

Jeder Kurgast

und jeder Besucher Wiesbadens
liest das BadeblattStaatstheater Wiesbaden
Kleines Haus

Samstag, den 19. September 1931.

3. Vorstellung. 201. Vorstellung. Stammreihe VI.

Das grosse Objekt.

Lustspiel in 3 Akten von Max E. Conried.

Spielleitung: Horst Hoffmann.

Personen:

Otto Vermaeren | Inhaber der Firma . . . Paul Wiegner
Felix Autax | Vermaeren & Co. . . Kurt Sellnick
Clara Vermaeren . . . Ottilie Gerhäuser
Lonna, ihre Tochter . . . Käte Gordon
Toni . . . Herta Genzmer
Julius . . . Frank Falkner
Robbi . . . Paul Breitkopf
Mr. Edwards . . . Robert Kleinert
Tutti . . . Olly Heidenreich
Ten Brinken . . . August Momber

Bühnenbild: Friedrich Schlein.

Anfang 20 Uhr.

Ende nach 22 Uhr.

Sonntag, 20. September. Bei aufgeh. Stammkarten:

In neuer Inszenierung:

Großstadtluft. Anfang 19 Uhr.

Auto-Ausflüge
mit den blauen Kurautos.
(Klubsessel - Allwetterwagen)

Ziel der Fahrt	Fahrpreis Mk.	Abfahrt Kurhaus	Rückkehr Kurhaus
Samstag:			
Heidelberg, Worms	12.00	9.30	20.00
Schloss Schaumburg (Lahn) . . .	7.00	14.00	19.30
Wispertalfahrt, Assmannshausen, Krone . . .	7.00	14.00	20.00
Römerkastell Saalburg Bad Homburg	7.00	14.00	20.00
Schloss Johannisberg, Schloss Hansenberg . . .	4.00	15.00	19.00
Täglich:			
Rund um Wiesbaden	3.00	10.00	12.30
Rund um Wiesbaden mit Flughafen-Besichtigung einschl. Rundflug	3.00 7.75	15.00	17.30

Belegen der Plätze durch: „Auto-Fahrkarten-Verkauf“,
Kolonnade-Wilhelmstrasse, Telefon 28001 und 28000, Lloyd-
Reisebüro J. Chr. Glücklich, Wilhelmstrasse 56, Telefon 26656
sowie bei: Born & Schottenfels, Kranzplatz 1, Telefon 25580
und 25581; Thos. Cook & Son, Wilhelmstr. 42, Telefon 28921;
Hamburg-Amerika-Linie, Kaiser-Friedrich-Platz 3, Telefon
25404 und 25405; L. Rettenmayer, Kaiser-Friedrich-Platz 2,
Telefon 27242; J. Schottenfels & Co., Theaterkolonnade 29/31
und 33/35, Tel. 27224, August Engel, Filiale Ring, Tel. 27777,
Alex Fromholz, Kranzplatz 3, Tel. 26 108.Wo Sie wohnen könnten
Das Schmuckkästchen Wiesbadener Hotels

Rheinstr. 4

40 Zimmer mit fl. Kalt- u. Warm-Wasser, behagliche Gesellschaftsräume, Sonnenterrassen, Garagen.

Zimmer mit Frühstück Mk. 4.50

Die berühmte Küche unter Leitung von T. Seest,
fr. Gastronom des Kaiserl. Hofes in Petersburg.

Westminster Hotel

In seinem Blumengarten,
1 Minute von der Wilhelmstrasse

Tel. 27328

Volle Pension von Mk. 8.—



Residenz = Café

Staatstheater Kl. Haus
Luisenstr. 42 — (Prima Küche)
Ab 6 Uhr Spezial-PlattenErstklassige Konditorei
Rheingauer Naturweine
Prima Biere
Inh. KaiplingerVersuchen
Sie meine
„Florentiner'spitzen“
Gesetzt, geschützt.

Konditorei u. Café

Kaiplinger
Kirchgasse 26 Post-Versand
Telefon 25 017

Vereinsbank Wiesbaden

Geschäftsgebäude: Mauriliusstrasse Nr. 7
Gegr. 1865 Zweigstellen in allen VorortenEigenes Vermögen und Garantiemittel der
Bank zur Zeit 3,5 Millionen Reichsmark

- a. Annahme von Spareinlagen und Depositen. Konto-Korrent- und Scheckverkehr.
- b. Günstigste Verzinsung und vorteilhafteste Bedingungen.
- c. Erledigung aller sonstigen Bankgeschäfte. Bereitwilligste Auskunftserteilung.

BADHAUS ZUM SCHÜTZENHOF

Schützenhofstrasse 4. Thermalbäder mit Ruhegelegenheit von 8—13 und
15—18 Uhr. An Samstagen Badezeit bis 19 Uhr. Sonn- u. Feiertags geschlossen.Der reichhaltige Spielplan wird durch die neueste
Ufa-Tonwoche ergänzt. — Heute Samstag 14.30 Uhr
findet eine der beliebten Kindervorstellungen mit
6 neuen Micky-Maus-Filmen statt. Auf der Bühne
werden Marina Ursica und Johannes Müller die
Kinderherzen mit Gesangseinlagen erfreuen. Es
gelten kleine Preise ab 30 Pfg. für Kinder und ab
50 Pfg. für Erwachsene.— Handelskammer. In dem neuesten Heft der
„Mitteilungen“ (Verlag Max Koebeke, Frankfurt)
wird der Bericht über die Wirtschaftslage im August
gegeben; ihm folgen die interessanten Aufsätze über
Wohnungszwangswirtschaft und Mietrecht der
Zukunft und Abbau der Hauszinssteuer, sowie dieneuesten Mitteilungen aus den Gebieten Handel,
Recht, Steuerwesen und Verkehr.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

— Westermanns Monatshefte. Die Oktober-
nummer ist wieder von einer grossen Reichhaltigkeit.
Diese schönste deutsche illustrierte Monatschrift ist
seit Jahrzehnten ihrem Programm treu geblieben. Hüter
und Wahrer deutscher Kunst und Kultur, Literatur
und Wissenschaft zu sein. Sie hat stets wirklich
Wertvollem die Wege geebnet. Dabei war sie nie
aufdringlich in ihrer Meinung, es genügt ihr, das
Wertvollste bieten zu dürfen, und sie hat das Urteil
über das Gebotene gern dem Leser überlassen. Dassdieses Urteil immer zugunsten von Westermanns
Monatsheften ausfiel, zeigt die Beliebtheit der Zeit-
schrift in allen gebildeten deutschen Kreisen.— Lustiges. Die Schönste von allen. „Und denken
Sie, Fräulein Mizzi, ich träumte heute nacht, dass
ich das schönste Mädchen der Welt geheiratet habe.“
„Und waren wir glücklich, Herr Professor?“ — Er
sucht sein Gegenstück. „Man sagt, dass ganz ver-
schiedene Menschen sich am besten zur Ehe eignen.“
„Ganz gewiss! Deshalb suche ich ja eine reiche
Frau!“ — Definition. „Sage mal, Mutti, was ist ein
Monolog?“ — „Wenn ich mit deinem Vater rede.“

Meister, P., Exzell., Hr. Generalleut. a. D.
m. Fr., Stettin Kaiserbad
Mercinek, H., Hr., Ratibor
Fremdenheim Rössler
*Mertens, H., Hr., Stuttgart Grüner Wald
Metzger, R., Hr., Davos Metropole
v. Meurs, D. J. H., Hr. m. Fr., Baarn
Fürstenhof
*Meyer, C., Hr. m. Tocht., Bremen
Hotel Reichpost-Reichshof
*Middeldorff, A., Hr. Ing., Haag, Taunus-H.
*Milbrecht, J., Hr. Rechtsanw. Dr. m. Fr.,
München Hotel Berg
de Moeller, M., Fr., Zürich Hotel Nizza
Moos, H., Fr., Flensburg Römerbad
*Morris, E. u. St., 2 Fr., London Eden-H.
*Müller, J., Hr., Mannheim Rhein-Hotel
Müller, E., Hr. Syndikus Dr. m. Fr.,
Saarlouis Schwarzer Bock

N.

*Neal, E., Fr., Paris

Rose

*Neubert, H., Hr., Mannheim
Schwalbacher Str. 69
*Neurath, H., Hr., Frankfurt a. M.
Nassauer Hof
*Nilbiam, W., Hr., Berlin Zum Posthorn

O.

Olivier, G., Hr. Journ., Fontenay aux Roses
(Seine) Grüner Wald
*Oster, R., Hr., Hagen Hansa-Hotel
*Ott, H., Hr. Dir. Dr., Lübeck Rose

P.

Paasgoord, E., Fr., London Kaiserhof
Paizer, B., Hr. Ing. m. Fr., Haag
Viktoria-Hotel
Pallentin, E., Hr. Ing., Frankenthal (Pfalz)
Fremdenheim Koch
Paschall, E., Fr., Swoothmore Metropole
Perman, S., Hr. Pastor, Upsala, Hotel Nizza
Petersen, J., Hr. m. Fr., Memel
Kölnischer Hof

Pfeiffer, A., Hr. m. Tocht., Siegen
Evang. Hospiz, Oranienstr. 53
*Pflüger, G., Fr., Köln Pariser Hof
*Pflüger, A., Fr. Apotheker, Köln-Dellbrück
Pariser Hof

Pfost, L., Hr., Stuttgart Schulberg 7/9
Piel, E., Fr., Düsseldorf, Goldener Brunnen
*Pimaré, J., Hr. Student, Bad Oeynhausen
Zentral-Hotel

*Pintsch, C., Hr. m. Fr., Elberfeld Luisenhof

*Pohorgles, A., Hr., Frankfurt Hotel Happel

*Popel, M., Hr., Marktreidwitz Grüner Wald

Praeder, F., Hr. Dir. m. Fr., Freiburg i. Br.
Schwarzer Bock

*Prusse, R., Hr. m. Fr., Lodz, Nassauer Hof

R.

*Rädisch, O., Hr. m. Fr., Bad Harzburg
Villa Winter

*Rathgeber, C., Hr., Todtnau
Hotel Reichpost-Reichshof
*Rausch, K., Hr., Berlin Luisenpark
Reinshagen, C., Fr., Elberfeld

Rennholz, R., Hr., Kehl Engländer Hof
*Reuter, G., Fr., London Hansa-Hotel
*Riedberger, L. J., Hr. m. Fr., Haag
Evang. Hospiz, Platter Str.

Ritgen, H., Hr. Leutnant a. D., Berlin
Friedenau D.O.B.-Heim, Leberberg

*Röbling, R., Fr., München Rose

*Rode, W., Fr., Wien Hotel Berg

Roesler, G., Hr., Freiburg i. Sa. Schulberg 7/9

Rolfse, H. u. A., 2 Fr., Groningen Fürstenhof

Rolfse, M. J., Fr., Haag Fürstenhof

*Roller, W., Hr. m. Fam., Düsseldorf
Hotel Friedrichshof, Langgasse 5
Rosdeck, F., Hr. Dir. Dr.-Ing. m. Fr.,
Düsseldorf Kaiserhof
(Fortsetzung in der nächsten Nummer.)

Sport und Spiele in Wiesbaden Ein Wegweiser für unsere Kurgäste

Tennis: Spielplätze Nerotal: Tennis- und Hockeyklub, Geschäftsstelle
„Hotel Metropol“, Tennislehrer: C. Becker
Spielplätze Blumenwiese: Tennisklub „Blau-Weiss“, Geschäfts-
stelle Wörthstrasse 3. Tennislehrer: A. C. Becker
Spielplätze Landesdenkmal: Tennisklub „Grün-Weiss“ Biebrich-
Wiesbaden
Tennishalle (Hotel Rose) Bingertstrasse

Tisch-Tennis: Wiesbadener Tennis- u. Hockeyklub, Hotel Metropol
Tennisklub „Blau-Weiss“, Kurhaus-Restaurant

Golf: Grosser Golfplatz, 9 Löcher, am Chausseehaus, Wiesbadener
Golfklub, Paulinenstrasse 5
Klein-Golfplatz, auf der Wiese hinter dem Kurhaus

Hockey: Wiesbadener Tennis- und Hockeyklub, Hotel Metropol

Reitsport: Wiesbadener Reit- und Fahrklub, Geschäftsstelle: Kurhaus
Tattersall Weiss

Autosport: Wiesbadener Automobilklub, Sonnenberger Strasse 27
Rheinischer Motorsportklub, Webergasse 14
Nassauischer Autoklub, Langgasse 5 (Höhn)

Fechten: Wiesbadener Fechtklub, Geschäftsstelle: Oranienstrasse 50

Rudern-Paddeln: Rudergesellschaft Wiesbaden
Kanu-Club Wiesbaden-Biebrich

Schießstände: Wiesbadener Schützengesellschaft, Schützenhaus
an der Fasanerie

Schwimmen: Wiesbadener Schwimmklub: Viktoria-Bad
Kaiser-Friedrich-Bad

Fussball — Handball: Sportverein Wiesbaden, Bärenstr. 6.
Sportplatz: Frankfurter Strasse

Luftsport: Mittelrheinischer Verein f. Luftfahrt e. V. Wilhelmstr. 15

Motorflugsport: Eigene Fliegerschule und Übungsstelle im Flughafen
Erbenheim,

Segelflugsport: Ausbildung im Fluggelände mit Halle nördlich der
Platte,

Freiballonsport: Freiballonaufstiege.
An sämtlichen Sportarten können Kurfremde teilnehmen.

Wandersport: Gesellschaftsspaziergänge der Kurverwaltung in die
Umgebung. Dienstag u. Freitag 14.30 Uhr
ab Kurhaus. 0.50 Mk. pro Person.
Rhein-Taunusklub, Geschäftsstelle: Neugasse 17

Bridge: Hotel Rose: Dienstag, Freitag, Sonntag ab 16 Uhr
Nassauer Hof: Tägl. von 16—20 Uhr, abends nach Vereinbarung.

Schach: Wiesbadener Schachklub

Kegelsport: Verb. Wiesbadener Kegelgesellschaften E. V. Kegelsport-
haus mit 6 nebeneinanderliegenden Bahnen, Waldstr. 111

Walhalla Theater

Die lustige Tonfilm-Operette

Der Tanzhusar

Hauptdarsteller:

Ernst Verebes, Gretl Theimer,
Oskar Karlweis, Friedl Haerlin.

Ein lustiges Kleeblatt!

Humor-Lachen! Lustigkeit-Lachen!
Freude-Lachen!

Die fabelhafte Bühnenschau!

Natalia Michaylowa und Boris Bo-
jarsky, das russ. Tanzpaar aus d. Ballett-
schule des ehem. Kaiserl. Russ. Hof-
balletts, Petersburg. — Das gute Beispiel.
4, 6.15, 8.30 Uhr.

Sommerkur für

Nervenranke

und Nervös-Erschöpfte Spezialkuranstalt Hofheim
im Taunus bei Frankfurt a. M. — Prospekt durch
San.-Rat Dr. M. Schulze-Kahleiss, Nervenarzt

Ausstellung

Neuzeitliche Früchteverwertung

Wiesbaden, Paulinenschlösschen

Eintritt RM. 0.50 — täglich geöffnet v. 9—20 Uhr

vom 12. bis 22. September 1931

Kostproben, Vorführung der Maschinen und

Geräte, Lehrgänge, Vorträge.

Der Versand von

Kurtrauben

hat begonnen

Kistchen von 3, 6, 10 u. 20 Pfd.

zu billigsten Tagespreisen

Hermann Knapp

nur Marktplatz 3

Telefon 26458

Gegründet 1905

Besucht

Hotel Kasino, Oppenheim a. Rh.

Altes historisches Haus :: Unter Denkmalschutz

Mitte der Stadt: Restaurant, Weinstube,
Weinhandlung, Fremdenzimmer, Garage
Angenehmer Aufenthalt

Inh.: Marie Krieger Telephon 291

Billiger Ausflugszug! 50 v. H. Fahrpreismäßigung.

Am Sonntag, den 27. September d. J. verkehrt ein Sonderzug 3. Klasse mit
50 v. H. Fahrpreismäßigung und ausreichenden Sitzplätzen von Wiesbaden
Hbf. nach Bad Ems, Balduinstein und Limburg (Lahn) und zurück.Wiesbaden Hbf. ab 7.03 Uhr, Bad Ems an 8.46 Uhr; Balduinstein an
9.16 Uhr; Limburg (Lahn) an 9.33 Uhr. — Limburg (Lahn) ab 19.05 Uhr;
Balduinstein ab 19.20 Uhr; Bad Ems ab 19.49 Uhr; Wiesbaden Hbf. an 21.46
Uhr. Der Sonderzug hält außerdem auf der Hin- und Rückfahrt auch auf
den Bahnhöfen Nassau und Diez (Lahn). Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt
ab Wiesbaden Hbf. nach Bad Ems 4.00 RM., nach Balduinstein 5.20 RM.
und nach Limburg (Lahn) 5.80 RM. Näheres ist aus den Aushängen auf
den Bahnhöfen zu erfahren oder durch die Fahrkartenausgaben und Reisebüros
zu erfragen. — Siehe auch Abhandlung im allgemeinen Teil dieser Nummer.
Mainz, den 15. September 1931. Reichsbahndirektion Mainz.

Konditorei u. Café Fr. Blum

Wilhelmsstrasse 46 * Gegründet 1878

Von jedem Fremden besucht!

Wiesbadener Spezialitäten: Ananastorten
Wiesbad. Pflaumen

Seit 53 Jahren das feine Bestellgeschäft

Versand nach auswärts Lieferung zu allen Festlichkeiten

Vornehme, behagliche Räume Frühstückstube Erstkl. Konditoreierzeugnisse

Röderstraße 39 **Bobbeschänkele** Röderstraße 39

Die gemütlichste Bierstube

— Gartenlokal —

Reiherbau

Hell Dunkel Dof

Das vorzügliche Kulmbacher Bier

Inh. W. Klapbohr

früher Bad Kreuznach

KURHAUS

Samstag, 19. September, 20 Uhr:

Letztes grosses FEUERWERK

Volkstüml. Eintrittspreis: 0.50 Mk.

Montag, 21. September, 20 Uhr, im kl. Saale:

Mit Graf Zeppelin in die Arktis

Lichtbilder-Vortrag

von Hauptmann a. D. Walter Bruns

Generalsekretär der Aeroarctic

Eintrittspreise: 1, 2, 3 Mk.

Kurverwaltung Wiesbaden

Jeden Dienstag und Freitag

Gesellschaftsspaziergänge

in die nähere Umgebung Wiesbadens

unter sachkundiger Führung

Beteiligungsgeld 0.50 Mark pro Person

Treffpunkt: 14.30 Uhr am Haupteingang

des Kurhauses

Die Spaziergänge richten sich jeweils nach der

Witterung und Wegebeschaffenheit.